

L00153 Friedrich M. Fels an  
Arthur Schnitzler, [1. 1. 1893?]

Lieber Dr Arthur Schnitzler! Gestern bald als Sie gingen, brachte mir der Diener zwei Wohnungen: 1. Reisnerstrafse wenig vom Bureau c. 16 fl und Strohgafse 12 fl – letztere angesehen, genömen. Das Kabinet gut ausgestattet, die Verhältnisse scheinen ganz ordentlich zu sein; nur eines: außerordentlich pünktlich im Bezahlen!

Lieber Doktor! Sie thäten mir wirklich einen Gefallen, nein, Sie müßten mich heute noch aufsuchen, im Bureau, daß Wohnung. Ich habe Ihnen manches zu sagen, was gegen meine Befserung spricht. Also Sie müßten heute kömen. Herzl.

Fels

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 540 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »3«

<sup>2</sup> *Bureau*] Fels dürfte bei der *Allgemeinen Kunst-Chronik* in der Reisnerstrasse 3 angestellt gewesen sein.

<sup>2</sup> *Strohgafse*] Im Brief Hofmannsthals an Schnitzler vom [9. 9. 1893] wird diese Wohnung erwähnt. Damit kann dieses Korrespondenzstück zeitlich zumindest nach hinten eingegrenzt werden.

# Register

Allgemeine Kunst-Chronik, 1<sup>K</sup>

FELS, FRIEDRICH MICHAEL (\* 1864), *Journalist/Journalistin*, 1<sup>K</sup>

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1874-02-01 – 1929-07-15), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1<sup>K</sup>

**Reisnerstraße**, *Straße (K.STR)*, 1, 1<sup>K</sup>

**Strohgasse**, *Straße (K.STR)*, 1